

Geologe / Geologin (Hydrotechnik)

BERUFSBESCHREIBUNG

Die Hydrogeologie (von Lat.: hydro = Wasser) ist ein Teilbereich der Angewandten Geologie. GeologInnen im Bereich Hydrotechnik (HydrotechnikerInnen) sind mit der Erschließung, Vermessung und Kartografierung von Wasservorkommen (z. B. Trinkwasser, Mineralwasser, Thermalwasser) sowie mit deren Aufbereitung, Transport und Verteilung befasst. Sie erforschen den Wasserhaushalt des Bodens, führen Aufzeichnungen über Niederschlagsmengen und -häufigkeiten, Sickergeschwindigkeiten usw. und arbeiten mit verschiedenen geologischen und vermessungstechnischen Geräten (z. B. mit Hydrometer, Gerät zur Messung der Geschwindigkeit von Fließwasser).

GeologInnen im Bereich Hydrotechnik arbeiten in der Regel in interdisziplinären Teams bestehend aus verschiedenen SpezialistInnen, wissenschaftlichen AssistentInnen und anderen Fach- und Hilfskräften. Je nach Projekt und Einsatzgebiet haben sie Kontakt zu AuftraggeberInnen, Projekt/KooperationspartnerInnen und MitarbeiterInnen verschiedener Institutionen und Behörden.

Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt im Rahmen eines Studiums an einer Universität, Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule und dauert meist 6 Semester (3 Jahre) für ein Bachelorstudium und weitere 4 Semester (2 Jahre) für ein anschließendes Masterstudium. Manche Studienrichtungen haben auch eine andere Studiendauer. Voraussetzung für ein Studium ist in der Regel die Matura, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung.